Monkey Meadows

Kurzbio:

Wir sind Monkey Meadows – melancholischer Indie-Pop mit warmen Pianosounds, treibenden Beats, einem roten E-Bass und einer weiblichen Stimme voller Ecken & Kanten. Unsere Songs bewegen sich zwischen Intimität und Hoffnung. Für Fans von Freya Ridings, London Grammar und Florence + the Machine.

LangBio:

Die Leipziger Band Monkey Meadows bewegt sich zwischen Dunkelheit und Aufbruch. Ihre Songs sind Klangräume für Sehnsucht und Widerstand, getragen von treibenden Beats und warmen Piano- und Basssounds – im Zentrum eine Stimme, die zwischen Verletzlichkeit und Kraft flirrt. Inspiriert von Künstlerinnen wie London Grammar, Freya Ridings oder Florence + the Machine finden Monkey Meadows ihre eigene Sprache: melancholischer Indie-Pop für alle, die schonmal still geschrien haben.

Die Songs von Monkey Meadows kreisen um das, was sich nicht leicht sagen lässt – um das Ringen mit Unsichtbarkeit, die Sehnsucht nach Nähe, den Mut zum Aufbruch und die Frage, wer wir sind. Ihre Texte leben von Kontrasten: zwischen Verletzlichkeit und Widerstand, zwischen Rückzug und Aufbruch. In *Underground* öffnet sich eine Einladung in die eigene Dunkelheit, *Neon* feiert die Nacht im flackernden Licht und *Hypnos* ringt mit Schlaflosigkeit und der Sehnsucht nach Ruhe. *Windowview* schaut durch das Zugfenster auf das Ende, während *I Can Hear You* Erinnerungen in einem Dachboden lebendig hält. Zwischen Trost und Trotz entsteht so eine Klangwelt, die Hörer:innen zugleich einlädt und loslässt.

Monkey Meadows sind Franzi (Vocals, Keys, Beats) und Sebastian (Bass). Sie treten live als Duo auf – reduziert, direkt und nahbar. In ihrem rund 60-minütigen Set wechseln sich fragile Momente und treibende Passagen ab und schaffen so eine Dynamik, die ebenso in kleinen Clubs wie auf Festivalbühnen trägt.

Der Schwerpunkt von Monkey Meadows liegt derzeit auf Konzerten und dem Aufbau einer eigenen Fanbase – um ihre Songs mit einem wachsenden Publikum zu teilen.“